

Spielbericht Niederbrechen 1 – Eppstein 1

In der Runde 5 in der Verbandsliga Nord spielten wir das erste Spiel in 2016 gegen Eppstein 1 am 17.01.2016.

Dies war mal wieder buchstäblich ein Spiel auf Augenhöhe, da es zum 3. Mal in Folge gegen ein exakt Mannschafts- und Brettpunkte identisches Team ging.

Dies ist jetzt unsere 10. Saison in der Verbandsliga in Folge, aber eine solche Tabellenkonstellation hatten wir in all den Jahren noch nie.

In der Vorsaison verloren wir relativ deutlich mit 5,5 : 2,5. Somit waren wir für dieses Mal gewarnt.

David konnte nicht spielen, er wurde von Lukas vertreten.

Die Einzelergebnisse:

Niederbrechen 1	Eppstein 1	
Arnd Janoszka	Mario Paschke	remis
Tobias Schupp	Eik Elstner	1 – 0
Matthias Meffert	Thomas Biegel	remis
Dominik Garzinsky	Bernd Steyer	remis
Torsten Römer	Carsten Kreiling	remis
Dirk Egenolf	Erich Zweschper	remis
Mieczyslaw Branowski	Alexander Sehr	remis
Lukas Rudolph	Roger Fischer	remis
	Endergebnis	4,5 : 3,5

Nachdem wir auf äußerst kuriose und glückliche Weise zum 3. Mal in Folge mit 4,5 zu 3,5 gewonnen haben, stehen wir auf Tabellenplatz 2. Ein Sieg mit 7 remis und einem Sieg hatten wir in dieser Form so auch noch nicht. Also in unserer Verbandsligahistorie ein absolutes Novum.

Zitat MF Dirk: „Wir haben diese Saison Glück für 10 Jahre!“

Das sagt natürlich Einiges aus und ist auch durchaus sehr zutreffend. Nun zum kuriosen Spielverlauf im Detail.

Lukas an Brett 8 spielte gegen den spielstarken Ersatzmann Roger Fischer. Nach offener Eröffnungswahl tauschten sich viele Figuren ab. In etwa ausgeglichener Stellung bei 3 Bauern auf beiden Flügeln nahm Lukas das Remisangebot nach reiflicher Überlegung an.

Matthias und sein Gegner von Brett 3 Thomas Biegel hatten es schon des Öfteren miteinander zu tun. Beide spielten Eröffnungen, die sie sicherlich häufig auf dem Brett hatten und es entstanden bekannte Strukturen. Es stand dauerhaft ausgeglichen und so ging dieses Spiel kurz nach dem Spiel an Brett 8 remis aus.

Dirk spielte an Brett 6 gegen Erich Zweschper, welche bereits u.a. beim Rhein – Main – Open in Bad Homburg die Ehre gegeneinander hatten. Unser Käpt'n kam gut aus der Eröffnung und erlangt Dank seines Angriffs mit 6 Bauern einen enormen Raumvorteil. Erich verteidigte gut und kam zu Kontern. Das Remis geht voll und ganz in Ordnung. 1,5 : 1,5

Da ich zu diesem Zeitpunkt bereits bei wenig Bedenkzeit eine schwierige Stellung hatte, konnte ich nicht genau mitbekommen, welche der Begegnungen jetzt zu erst remis wurde.

Dominik an Brett 4 spielte gegen den gegnerischen Käpt'n Bernd Steyer. Es entstand eine sehr symmetrische Stellung, wobei Dominik leicht angenehmer stand. Bernd meinte nach der Partie auch, dass er keine „Zauberchancen“ hatte. Dominik fand auch keine Verstärkung und so endete das Spiel im Remishafen.

Am Spitzenbrett kam es zum Duell der ehemaligen Bundesligaspieler Arnd gegen Mario Paschke. Es stand eine Trompovsky Stellung zur Debatte und beide Gegner verbrauchten in den ersten 20 Zügen viel Bedenkzeit. Die Stellung vereinfachte sich mehr und mehr. Das Ende konnte ich nicht mehr richtig verfolgen. Remis.

Torsten an Brett 5 trat gegen Carsten Kreiling an. Lob an dieser Stelle an Torsten, der trotz Krankheit ans Brett ging und sich durchbiss. Er stand mit Schwarz gefühlt leicht angenehmer, aber nie mit großem Vorteil versehen. Wie sich im Nachhinein herausstellte, machte sein Gegner Remis, da er fest mit einem Sieg an Brett 2 rechnete.

Das konnte er auch, denn zu diesem Zeitpunkt stand ich bereits relativ schlecht. Mein Gegner Eik Elstner hatte ein Endspiel mit starken Gewinnchancen auf dem Brett. Kann mir gut vorstellen, dass die Engine es mit -10 bewertet. Zu Beginn schlug ich im 13. Zug das Remisangebot aus, und die Partie verlief zunehmend schlechter. Eik opferte eine Figur für 2 Freibauern und der Angriff schien durchzuschlagen, sodass ich mich auf die praktischen Chancen verlassen musste. In beiderseitiger Blitzphase setzte Eik ungenau fort und ich konnte mich (wie auch immer) aus der Affäre ziehen und am Ende dank Bauerndurchbruch sogar noch gewinnen. 4:3 für uns.

Am vorletzten Brett hatte Mieczyslaw mit Alexander Sehr den Eppsteiner Vereinsvorsitzenden und sehr erfolgreichen Ersatzspieler vor der Brust. Aus einem Stonewall entstand nach vielen taktischen Finessen auf beiden Seiten ein Turmendspiel. Alexander sah schon wie der Sieger aus, hatte er doch 2 Bauern mehr. Aber Mieczyslaw schaltete in seinen legendären Kampfmodus und hielt das Spiel remis und sicherte uns so den unfassbaren Mannschaftssieg. Nach halbwegs normalen und durchschnittlichen Verlauf hätten wir glatt verlieren müssen.

Diesen überglücklichen Sieg feierten wir mit 12 Leuten bei leckerem Essen und Trinken in einem unsere Stammlokale.

Von Tobias Schupp